

Open Air Gottesdienst - Salz und Licht, Lebendiges Wasser

Salz und Licht

Mt 5,13 **Salz und Licht: die Aufgabe der Jünger Jesu in der Welt** - "Ihr seid für die Welt wie Salz. Wenn das Salz aber fade geworden ist, wodurch soll es seine Würzkraft wiedergewinnen? Es ist nutzlos geworden, man schüttet es weg, und die Leute treten darauf herum.

Mt 5,14 Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt. Eine Stadt, die hoch auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

Mt 5,15 Man zündet ja auch keine Öllampe an und stellt sie unter einen Eimer. Im Gegenteil: Man stellt sie so auf, dass sie allen im Haus Licht gibt.

Mt 5,16 Genauso soll euer Licht vor allen Menschen leuchten. Sie werden eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel dafür loben."

1. **Jesus fordert uns hier heraus: Wir, seine Nachfolger, sollen das Salz dieser Welt sein.**
Dabei sollen wir nicht fade sein, sondern würzig. Wir sollen Pfiff in das Leben dieser Welt bringen, einen guten Geschmack.
So wie das Salz bei zum Beispiel Tomaten oder hartgekochten Eiern, den Geschmack erst so richtig hervorbringt, so sollen wir den guten Geschmack des Lebens hervorbringen. Und manchmal darf es auch ein bisschen scharf sein. Je nachdem, was es gerade braucht.
2. **Das Salz hat jedoch noch eine wichtige Bedeutung in der Bibel: Salz bewahrt Nahrung und anderes vor dem Verderben und der Verwesung.** In diesem Vers werden wir an diese „bewahrende“ Funktion des Salzes erinnert. Könnte es sein, dass wir als Salz dieser Erde die Wese Welt vor Verderb und Verwesung bewahren können? Auf alle Fälle zumindest unsere eigene Welt, in der wir leben.
3. **Jesus spricht auch von „fadem“ Salz. Hier macht er einen sehr interessanten Vergleich, den „natürliches Salz“ kann nicht fade werden.** Salz schmeckt immer gleich salzig, wenn man so sagen will. Er spricht aber eher davon, dass wir als Salz dieser Welt nicht fade sein sollen! An anderer Stelle warnt uns die Bibel auch davor nicht „lauwarm“ zu sein! Das ist etwas zum Nachdenken und mit nach Hause nehmen: **Bin ich als Salz fade geworden?**

Dann die 2. Herausforderung: wir sollen das Licht dieser Welt sein. Aber ist das nicht Jesus selbst? Ja allerdings. Jesus ist das Licht der Welt, wie er im Johannesevangelium sagt:

Joh 8,12 **Das Licht, das zum Leben führt** - Ein anderes Mal sagte Jesus zu den Menschen: "Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir nachfolgt, irrt nicht mehr in der Dunkelheit umher, sondern folgt dem Licht, das ihn zum Leben führt."

1. **Jesus als Licht der Welt erkennen:** Wenn wir ihn wirklich erkannt haben, als Sohn Gottes, gekreuzigt für unsere Sünden, auferstanden, als Zeichen des ewigen Lebens, dass wir auch eines Tages leben werden; dann geht uns förmlich „ein Licht auf“. Es ist wie wenn jemand den Schalter angemacht hat und uns das Licht leuchtet und wir erkennen und verstehen, wozu Jesus wirklich gesandt war. Und Jesus ist das Licht der Welt, dass die Finsternis des Bösen am Kreuz besiegt hat!

2. **Das Licht Jesu in und durch uns leuchten lassen:** Wenn wir Jesus erkannt haben und Buße tun und seine Vergebung annehmen und ihn als Herrn in unser Herz einladen, dann leuchtet etwas von seinem Licht in uns. Und das macht uns fähig unser Licht leuchten zu lassen. Unser Licht leuchten zu lassen, wie Jesus es sagt, beinhaltet 2 Dinge:
 1. **Wir bekennen uns zu Jesus, zum Licht der Welt, und sagen: Ja, ich bin auch einer von denen, die Jesus nachfolgen.** Das ist genau das was wir heute in der Wassertaufe tun. Die Täuflinge bekennen sich ganz bewußt in der Öffentlichkeit zu Jesus Christus.
 2. **Unser Licht leuchten zu lassen, bedeutet auch, gute Taten zu tun, damit diese von den Menschen gesehen werden.** Und dadurch sollen die Menschen das Licht der Welt Jesus in uns und durch uns sehen. Wir tun keine guten Taten, um in den Himmel zu kommen. Im Gegenteil: Weil Jesus uns erlöst hat und ewiges Leben geschenkt hat und uns so sehr liebt, deswegen tun wir aus Dankbarkeit gute Taten, um allen Menschen seine Liebe zu zeigen.

Lebendiges Wasser

Joh 7,37 **Leben spendendes Wasser** - Am letzten Tag, dem Höhepunkt des großen Festes, trat Jesus wieder vor die Menschenmenge und rief laut: "Wer Durst hat, der soll zu mir kommen und trinken!

Joh 7,38 Wer mir vertraut, wird erfahren, was die Heilige Schrift sagt: Von ihm wird Leben spendendes Wasser ausgehen wie ein starker Strom."

1. **Das Wasser ist in der Bibel ein Sinnbild für den göttlichen Segen.** Dort wo Wasser auf die Wüsten dieser Erde fällt, da sprießt der Same, das Wachstum beginnt, die Blüten sprießen hervor und es entsteht Frucht.
2. **Ebenso ist das Wasser für unseren Körper lebensnotwendig.** Wir halten es einige Wochen ohne Nahrung aus, aber ohne Wasser nur wenige Tage. Wasser ist im wahrsten Sinne des Wortes die „Quelle des Lebens“ für unseren Körper.
3. **Und in diesen Versen symbolisiert das Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, die in uns wohnt und die durch uns fließen möchte.** Warum? Damit das Wasser des lebendigen Gottes durch uns irdene Gefäße zu den Menschen kommt. Wir selbst können durch das Wasser des Lebens in uns, eine Quelle des lebendigen Gottes für andere Menschen sein.

3 Fragen zur Gruppenarbeit

1. Was hilft uns als Salz der Welt „salzig“ zu bleiben?
2. Stelle dir eine Welt ohne Licht vor! Und jetzt sage mir, warum wir Licht brauchen. Was bewirkt Licht?
3. Was hindert uns daran, das Wasser des Lebens durch uns fließen zu lassen, um andere Menschen zu erquicken?